Halle und Umgegend.

Halle, 19. Jan.

— [„Süd und West."] In der gestrigen Hauptversammlung wurde zunächst der Jahresbericht erstattet; danach ist im v. J. die Zahl der Mitglieder von 61 auf 123 gestiegen. Die von Hrn. Kaufmann Beyer gelegte Jahresrechnung weist bei 124 M. Ausgabe einen Bestand von 9,25 M. nach. Die Versammlung ertheilte dem Kassirer Entlastung und beschloß, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr auf 1 M. festzusetzen. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Mitglieder, Herren: Stadtverordneter Berghaus, Kaufmann Beyer, Mechanikus Kleemann, Lederfabrikant Mathesius, Stadtverordneter Paul, Stadtverordneter Rosch, Stadtverordneter Schmidt, wiedergewählt. Nunmehr trat man in eine Besprechung der Kommunalsteuerreform ein. Von einem Redner wurde bedauert, daß sich die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung trotz aller Proteste und trotz des Nachweises ihrer Unzweckmäßigkeit für obligatorische Wassermesser entschieden hat. Wichtig sei hierbei die Erklärung des Hrn. Stadtrath Pfeffer, wonach Aussicht bestehen soll, achungsfähige Wassermesser zu erlangen. Demgegenüber müsse genau festgestellt werden, ob die jetzigen Wassermesser aichungsfähig sein sollen; das werde freilich nicht der Fall sein. Sei diese Vermuthung aber richtig, dann würden Wassermesser, welche jetzt angeschafft werden sollen, in dem Augenblick unbrauchbar und vollständig werthlos, sobald andere Wassermesser als aichungsfähig befunden sind. Man müsse sich da fragen, ob jetzt obligatorische Wassermesser plötzlich so dringlich geworden sind, daß man eine große Summe für eine Sache hingeben wolle, welche vielleicht innerhalb Jahresfrist werthlos geworden. Ferner scheine man vergessen zu haben, daß später auch die bereits vorhandenen Wassermesser von der Stadt übernommen werden müssen. Ungerecht sei es auch, wenn der Hausbesitzer den über 25 Liter pro Kopf und Tag hinausgehenden Verbrauch bezahlen solle, der Minderverbrauch aber nicht vergütet werde. Andere Redner, namentlich die anwesenden Stadtverordneten, vertraten die Meinung, daß die Stadt um die Wassermesser nicht herumkomme, sofern aus dem Wasserwerk eine über die eigenen Ausgaben hinausgehende Einnahme erzielt werden soll. An Stelle der Feuerversicherungssteuer, für welche auch in Stadtverordnetenkreisen keine Meinung mehr bestehe, werde wohl eine Immobiliarumsatzsteuer zur Einführung gelangen. Zuletzt bedauerte man auch, daß bei Berathung der Steuerreform nicht daran gedacht ist, Mittel zur Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadtgemeinde flüssig zu machen. Dabei wurde von mehreren Seiten auf verschiedene einschlägige Vorkommnisse bei dem letzten großen Schneefall verwiesen und insbesondere eine gleichmäßigere Behandlung der Bürgerschaft durch die Polizeiorgane und ein besseres Beispiel seitens der Stadtverwaltung hinsichtlich der Schneeabfuhr gewünscht.

— [Im III. Kommunalen Bezirksverein] leitete ein Vortrag des Herrn Kaufmann Vester: „Das Pfändungsrecht der Hausbesitzer" die gestrige Monatsversammlung ein. Der Vortragende erläuterte das Gesetz vom 17. Juni 1894, welches am 1. Oktober Gesetzeskraft erlangt hatte, näher, bedauerte, daß das Pfändungsrecht der Hauswirthe durch diese Gesetzesbestimmungen fast illusorisch gemacht worden ist, und kam zu dem Schluß, daß jeder Hauswirth, besonders derjenige, welcher den Arbeiter mit seinen nach dem Gesetze nicht pfändbaren Mobilien als Miether besitze, auf Brennmaterialbezahlung hinwirken oder monatliche Kündigung eintreten müsse. Bei Besprechung der Steuerreform gab man dem Mißfallen Ausdruck, daß die Wünsche eines großen Theiles der Bürgerschaft bei der Wassermesserfrage vollständig unberücksichtigt gelassen seien. Es wurden bei dieser Gelegenheit u. a. aus verschiedenen Häusern, deren eins z. B. 70 Parteien zähle, festgestellt, daß weit unter 25 l das Verbrauchsmaximum sei. Um vielleicht noch in zweiter Lesung eine befriedigende Lösung dieser Frage herbeizuführen, beschloß der Verein folgende Resolution:

„Der III. Kommunale Bezirksverein bedauert die der öffentlichen Meinung und den einmüthigen Kundgebungen der kommunalen Vereine abgewandte Stellungnahme der Stadtverordneten-Versammlung in der Wassermesserfrage und hofft, es möchte noch in letzter Stunde eine Verständigung darüber gelingen, daß zunächst zur Prüfung der Behauptung, daß in den gewerbefreien Häusern 42 l pro Tag und Kopf verbraucht würden, die dieser Berechnung zur Grundlage dienenden vorhandenen Wassermesser auf die Sicherheit und Richtigkeit ihrer Anzeige hin geprüft werden, ehe die 2000 Häuser der Wasserwerksverwaltung ausgeliefert und deren Eigenthümer zu Aufpassern gemacht werden."

Dann berichtete der Vorsitzende über den gegenwärtigen Stand der Haferbahn und der normalspurigen Kleinbahn Halle-Hettstedt, bei dieser Gelegenheit seiner Befriedigung Ausdruck gebend, daß die Zinsgarantie für letztere Bahn vom Magistrat abgelehnt worden ist; weiter wurden der Neubau der Schieferbrücke, die Gerberfaale und der südliche Bebauungsplan in den Kreis der Besprechung gezogen. Unter „Allgemeinem" wurde die Straßenreinigung, wie sie jetzt zur Zeit des großen Schneefalls geübt wurde, scharf kritisirt. Verwunderlich sei, daß die Polizeiorgane ganz und gar den Zustand der Plätze übersehen, welche der städtischen Fürsorge unterliegen. Nicht blos am Rannischen Platze, auf dessen Zustand man besonders hinwies, sondern auch anderen Plätzen, welche der städtischen Reinigung unterliegen, werde fast nichts gethan. Wenn die Stadt mit solchem Beispiel vorangehe, sei es nicht zu verwundern, daß auch die Hausbesitzer säumig würden. Diese Zustände drängten mit unabweislicher Nothwendigkeit darauf hin, daß die Stadtvertretung den Plan wieder aufnehme, die städtische Straßenreinigung in einer Hand (seitens der Stadt oder durch Privatunternehmer) zu vereinigen. Von einer Seite wurde der Wunsch ausgedrückt, daß bei Aufstellung des Bauetats die Regulirung der Thorstraße nicht übersehen werde. Weiter wurde monirt, daß die Verhältnisse im Zuhörerraume des Stadtverordneten-Sitzungssaales der Großstadt Halle vollständig unwürdige seien. Die Raumverhältnisse erlaubten es nur höchstens 10 Bürgern, die Stadtverordneten in Aktivität theilweise zu „hören," das „Sehen" sei eigentlich nur mit Lebensgefahr durch Herablehnen über die Brüstung verbunden. Es liege im Interesse der Stadtvertreter selbst, nicht immer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit zu tagen, sondern den Wählern zu zeigen, daß sie sich ihres Mandats würdig erweisen. — Zuletzt wurde noch beschlossen, die späteren Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat abzuhalten.

— [Aus der guten alten Zeit.] Wenn Diejenigen recht haben, welche auf den hundertjährigen Kalender schwören, weil sie in dem Glauben leben, daß die gleichen Witterungserscheinungen mit ihren Folgen sich in den regelmäßigen Abständen je eines Jahrhunders wiederholen, dann dürfte das eben begonnene Jahr 1895 ein recht fruchtbares werden und namentlich den Weintrinkern eine freudige Ueberraschung bereiten. Es liegt uns aus einer nun schon 6 Jahrhunderte zurückliegenden Zeit, nämlich aus dem Jahre 1295, die bei dem bekannten hallescher Chronisten Dreyhaupt aufgezeichnete Meldung vor: „1295 ist große Fruchtbarkeit an Wein und Korn gewesen, welcher (NB. der Wein!) so wohl gerathen, daß viel alter Wein hinweggegossen worden, damit man den neuen fassen konnte, und hat dennoch nicht genug Gefäß dazu bekommen." Wem zieht das nicht die Zunge lüstern zusammen? Für das verflossene Jahr 1894 würde der hundertjährige Kalender allerdings seine Verläßlichkeit in keinem glänzenden Lichte zeigen. Im Jahre 1294 war nämlich, wie uns ein noch früherer hallescher Chronist, Olearius, mittheilt, ebenfalls „ein überaus hitziger Sommer, daß viele fließende Wasser und Brunnen vertrocknet, die Blätter auf den Bäumen, das Gras auf dem Felde verdorret, viel Vieh aus Mangel des Futters geschlachtet worden und doch trefflich Getreide und Wein erwachsen." Die endlosen Regengüsse des vorigen Jahres und der überaus hitzige Sommer von 1294 — welcher Widerspruch! Hoffen wir, daß wenigstens für das Jahr 1895 der Glaube an den hundertjährigen Kalender sich in jeder Hinsicht bewährt!

— [Stadttheater.] Die Vorstellung am Sonntag-Abend: „Die Puppenfee," „Hänsel und Gretel" und „Der Bajazzo" beginnt bereits um sieben Uhr und soll kurz nach 10½ Uhr enden.

— [Kunstgewerbe-Verein.] In der Sammlung des Vereins (Poststr. 12, II) sind der Nachlaß des Professor Ludwig Burger (kunstgewerbliche Entwürfe aller Art), ferner die Bürgeler Thonwaaren und Stickereien aus Albanien nur noch morgen, 11—1 Uhr, ausgestellt.

— [Walhallatheater.] Bei dem großen Interesse, mit welchem alljährlich dem Maskenfeste im Walhallatheater entgegengesehen wird, dürfte die Nachricht willkommen geheißen werden, daß dasselbe in diesem Jahre am Dienstag, den 5. Februar, stattfindet. Von den Einzelheiten, die dieser in seiner Art bereits „berühmt" gewordene Maskenball wieder bringt, wird später verlauten.

— [Konservativer Verein.] In einer gestern abend im „Wintergarten" abgehaltenen Versammlung des konservativen Vereins wurde nach einem Vortrage des Hrn. Redacteur Hertell über die gegenwärtige Lage der Handwerkerfrage folgende Resolution angenommen:

„Der konservative Verein für Halle und den Saalkreis hält es für unbedingt nöthig, daß die von dem Handwerkerstande seit Jahren gewünschte Organisation des Handwerks baldigst zur Wirklichkeit werde, und begrüßt es freudig, daß die Vertreter der Regierung dieser Frage jetzt geneigter sich gezeigt haben als bisher. Er hofft, daß noch in dieser Reichstagssession ein Gesetzentwurf vorgelegt werde, nach welchem diese Organisirung in einer den wiederholt ausgesprochenen Wünschen des deutschen Handwerkerstandes entsprechenden Form vorgeschlagen wird."

Hr. Landrath v. Werder sprach dann noch über die Berathungen der Umsturzvorlage im Reichstage, indem er die gegen die Vorlage erhobenen Bedenken als unzutreffend bezeichnete.

— [Bund der Landwirthe.] Im Saale des „Kronprinzen" fand heute eine Versammlung des Bundes der Landwirthe, Bezirk Saalkreis, statt. Der Vorsitzende, Hr. Rehfeld-Gisinnandorf, gab in einer einleitenden Ansprache der Hoffnung Ausdruck, daß die Schwere der Zeit, durch welche unsere Landwirthschaft bedrückt wird, durch eine wohlwollende Prüfung und Erledigung ihrer Wünsche seitens der Regierung gemildert werden möge. Hierauf wurden die Verhandlungen mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. An Stelle der Herren Dr. Knauer und Ober-Inspektor Schoof wurden die Herren Hauptmann Handt-Beesen und Lehmann-Halle durch Zuruf zum stellvertretenden Vorsitzenden bezw. Schriftführer gewählt. Da Hr. Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Märcker behindert war, seinen Vortrag über die Frage „Welche wirthschaftlichen Maßregeln ergeben sich aus der jetzigen Geschäftslage?" zu halten, so trat Hr. Obergrath Professor Dr. Arndt ein, welcher „Ueber die rechtlichen Beziehungen des Bergbaues zur Landwirthschaft" sprach und besonders hervorhob, daß der Bergbau als der älteste und wichtigste Industriezweig in seinen berechtigten Interessen überall geschützt werden muß, daß aber da, wo er eine Schädigung der Landwirthschaft bringt, eine vollständig ausreichende Entschädigung zu gewähren ist. Dabei sind jedoch die gegenseitigen Wechselbeziehungen nicht zu unterschätzen, vielmehr zu berücksichtigen, daß Landwirthschaft und Bergbau Nutzen von einander haben. Die deutsche Landwirthschaft mag sich bewußt bleiben, daß sie der wichtigste Faktor im nationalen Wirthschaftsleben ist, sie möge aber nicht vergessen, daß sie nicht alleiniger Faktor ist. Der Herr Vorsitzende bedauerte, daß die interessanten, wohlwollenden Ausführungen nur von den Landwirthen und nicht auch von vielen Industriellen gehört worden sind. Es folgte darauf ein Vortrag des Herrn Dr. Krenbel „über die Organisation und die bisherigen Erfolge des Bundes der Landwirthe". Wir kommen darauf noch zurück.

— [Speditionsverein.] Gestern wurde hier ein Speditionsverein als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Das Kapital wurde vorläufig auf 60,000 M. festgesetzt und die Herren Stadtrath Ernst als Vorsitzender, Kfm. Paul Hofmeister als dessen Stellvertreter gewählt. Der Verein beabsichtigt, wie von uns bereits erwähnt, auf dem Gebiete der alten Gasanstalt in der Hafenstraße Lagerschuppen zu errichten und durch ein System von Gleisanlagen längs der abgeböschten Ufer der wilden Saale auf der westlichen Seite der sog. Jungfernwiese von der Elisabethbrücke bis in die Nähe des gärtnerischen Wehres den Umschlagsverkehr der Hafenbahn in die Wege zu leiten. Wie wir hören, will der Verein das zu diesen Zwecken erforderliche Gelände auf längere Dauer von der Stadtgemeinde pachten. Die Abkommen, welche wegen Beförderung der Güter mit der Hafenbahn zu treffen sind, sollen bereits vertragsmäßig festgesetzt sein. Wegen Abschluß eines Pachtvertrages dürfte der Verein sich demnächst mit den städtischen Behörden in Verbindung setzen.

— [Der Volksbildungsverein] veranstaltet seinen geselligen Abend morgen (Sonntag) in der „Börsenhalle" am Großen Berlin. Außer musikalischen und dramatischen Vorträgen wird der Vortrag eines Mitgliedes über das Thema: „Hinter Kerkermauern" geboten.

— [Studentischer Gustav Adolf-Verein.] Zur Feier des Jahresfestes des Vereins findet morgen nachmittag 6 Uhr in der Marktkirche ein Festgottesdienst statt, in welchem, wie nochmals erwähnt sei, der erste Diakonus an der Thomaskirche in Leipzig, Herr Dr. von Cretegern, die Predigt, und Herr Diakonus Grümesen die Liturgie halten wird. Die öffentliche Nachfeier wird am Abend um 8½ Uhr in der „Tulpe" begangen, wo u. a. Herr Superintendent Lic. Rönnicke-Gommern einen Vortrag halten wird.

— [Sozialwissenschaftlicher Kursus.] Vom 16. bis 20. April soll hier ein Sozialwissenschaftlicher Kursus abgehalten werden. Die Theilnahme ist jedem, der an den sozialen Fragen Interesse nimmt, gestattet. Zur Vorbereitung hat sich ein Komitee gebildet, das aus Geistlichen, Industriellen, Professoren, Lehrern u. s. w. besteht. Dem Kursus geht eine, davon jedoch äußerlich getrennte, evangelisch-soziale Konferenz voraus. Das Programm besteht aus Vortragskursen, Besichtigungen von sehenswerthen industriellen Betrieben und Wohlfahrts-Einrichtungen und Diskussionsabenden mit freier Diskussion über die Vortragsthemata. Der Kursus wird eingeleitet durch eine Vorversammlung, in der Herr Geh.-R. Conrad über die soziale Frage der Gegenwart sprechen wird. Für die Vortragskurse, die meist vierstündig sind und theils vormittags, theils nachmittags stattfinden, ist folgendes Programm festgestellt: 1. Die Theorie des modernen Sozialismus (Prof. Dr. Stammler). 2. Die Arbeiterschutzgesetzgebung (Geh.-R. Prof. Dr Löning). 3. Die Handwerkerfrage (Geh.-R. Prof. Dr Conrad). 4. Die sozialen Aufgaben in der Arbeiterfrage (Professor Dr. Diehl). 5. Beobachtungen und Erfahrungen aus dem Arbeiterleben (mehrere Industrielle haben sich dazu bereit erklärt, darunter Dr. v. Lippmann und Dr Mohs). 6. Armenpflege (Prof. D. Loofs). 7. Arbeiter-Organisationen (Pastor Dr. Lorenz). Die Theilnehmerkarte kostet 3 M. Anmeldungen können jederzeit an den Schriftführer Prof. Dr Diehl hier gerichtet werden.

— [Vorschußbank des Handwerkermeister-Vereins.] In der gestrigen Hauptversammlung berichtete der Rendant Hr. C. Vogler über den Stand der Kasse. Das Geschäftsergebniß war infolge der gedrückten Lage des Handwerks kein günstiges, denn der Umsatz hat sich gegen das Vorjahr um 10,000 M. vermindert und die Verluste beziffern sich auf 900 M. Auch die Zahl der Aktien ist von 475 auf 460 zurückgegangen. Die zusammen auf 164,047.25 M. bezifferten Einnahmen der Kasse weisen u. a. an neu ausgegebenen Aktien 812 M., zurückgezahlten Wechseln 148,686.30 M. und aufgenommenen Kapitalien 6803 37 M. auf, die mit 158,264.81 M. berechneten Ausgaben u. a. für zurückgezahlte Aktien 1054.76 M., ausgeliehene Wechsel 144,719.28 M. und zurückgezahlte Kapitalien 5180.65 M. Dem Kassenführer und dem Vorstande wurde Entlastung ertheilt und dann weiter beschlossen, eine Dividende von 3 M. pro Aktie auszuschütten bezw. von den Wechseln abzuschreiben. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren: Schuhmachermeister Lohmeyer, Vorsitzender, C. Vogler, Rendant, Schlossermeister Schwarz, Controleur, Geldschrankfabrikant Speck, Klempnermeister Grecke, Schornsteinfegermstr. Fischer, Klempnermstr. M. König, Besitzer. In die Prüfungskommission für 1895 wurden gewählt die Herren: Wagner, Jurth und Lehmann. Sodann wurden einige neue Mitglieder angemeldet.

— [Der Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde,] der monatlich jeden ersten und dritten Freitag von 3—5 Uhr zusammenzukommen pflegte, hielt gestern nachmittag im Stadtschützenhause seine Jahresversammlung ab. Nachdem Herr Oberdiakonus Richter, anknüpfend an den 18. Jan. als Krönungsfest, die Versammlung mit einer biblischen Ansprache eröffnet hatte, erstattete derselbe den (12.) Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder war im abgelaufenen Jahre von 82 auf 89 gestiegen. Die Bazareinnahme konnte als eine außerordentlich erfreuliche bezeichnet werden, da sie das günstige Resultat des vorletzten Bazars noch um 104 Mark übertraf. Zur Vertheilung gelangten nach den Vorschlägen des Vorstandes 3536,88 Mk. in der Weise, daß 1636,88 Mk dem Arbeits- und Reserve-Fonds, 500 Mk. zur Linderung hallescher Nothstände, 500 Mk. dem Gustav Adolfswerke, 400 Mk. unserer ostafrikanischen Missionsgesellschaft und 500 Mark dem berliner Missionsfelde in China überwiesen wurden. Sodann wurde der Vereins-Kassirerin Fräulein A. Friedrich für die Rechnung pro 1894 die vom Vorstande beantragte Entlastung dankend ertheilt, und in den Vereinsstatuten der von der Vorstandswahl handelnde Paragraph dahin abgeändert, daß von den alljährlich durchs Loos aus dem Vorstand ausscheidenden zwei Mitgliedern zu Zukunft nicht nur eins, sondern vielmehr beide sofort wieder wählbar seien, jedoch müßten dem Verein außer den beiden ausgeloosten noch zwei andere Vereinsmitglieder durch den Vorstand zur Wahl vorgeschlagen werden. Die hierauf durch das Loos getroffenen Vorstandsmitglieder Frau Bonstedt und Frau Brandt wurden wiedergewählt. Außer den drei bereits genannten Mitgliedern gehören dem Vorstande noch folgende Damen an: Frau A. Eichenbach, Fräul. A. Kohlig, Frau Kurtzke, Fräul. M. Sickel, Frau Th. Schubert und Frau E. Steckner. Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder in den Verein schloß der Vorsitzende unter herzlichen Dankesworten die Versammlung mit Gebet.

— [Plattdeutsche Vorlesungen.] Nachdem die Vorlesungen von W. Rocco's neuestem Werke in der „Plattdütschen Vereenigung" so großen Beifall gefunden, hat der genannte Verein sich veranlaßt gesehen, weitere Werke desselben Verfassers seinen Mitgliedern vorzuführen. Zunächst soll mit dem bedeutendsten, „Schermann & Comp.", begonnen werden. Auch Gästen ist der Zutritt gegen unentgeltliche Entnahme einer Karte bei Hrn. Hofphotograph Tempel, Leipzigerstraße, gern gestattet. Die Vorlesungen beginnen am nächsten Dienstag abend 8 Uhr im Saale des „Reichskanzlers."

— [Betriebsstörung.] Durch einen eigenartigen Vorfall wurde gestern vormittag eine längere Betriebsstörung der Straßenbahn verursacht. In der Leipzigerstraße gerieth nämlich ein Wagen des Hrn. Lippert mit einem Vorderrade in einen Kanalschacht, weil sich der Deckel des Schachtes beim Ueberfahren etwas verschoben hatte. Der Wagen konnte schließlich ohne weiteren Unfall wieder freigemacht werden.

— [Blinder Feueralarm.] Gestern wurde die Feuerwehr nach der Beesenerstraße 4 gerufen; die nähere Feststellung ergab jedoch blinden Feueralarm.

— [Unfälle.] In der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr glitt in der Nähe des Droschkenhaltepletzes am Bahnhofe der Schneidergeselle Schreiber von hier, der einen Freund zur Bahn begleitet hatte, so unglücklich aus, daß er sich ohne fremde Hilfe nicht zu erheben vermochte. Der junge Mann wurde vom Platze getragen und in einer Droschke der Königl. Klinik zugeführt; dort wurde durch die ärztliche Untersuchung ein Kniescheibenbruch festgestellt. — In die genannte Heilanstalt wurde gestern auch der zehnjährige Sohn des Arbeiters Mückenheim aus Aseleben bei Teutschenthal eingeliefert; der Knabe war unter einen umstürzenden Schlitten gerathen und hatte dabei einen Beinbruch erlitten.

Stadttheater.

Die Hugenotten von Meyerbeer.

Aus dem heißen Streit um das deutsche Musikdrama ist Meyerbeer als der Besiegte heimgekehrt; und an dieser Thatsache haben auch die begeisterten Prophezeiungen, welche Meyerbeer's eifrigster Apostel, Ed. Hanslick, zur hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des Meisters in die Welt gesendet, nichts zu ändern vermocht. Die nach langen und harten Mühen erworbene Erkenntniß bleibt uneingeschränkt: die „große Oper," wie sie Meyerbeer ausgebildet hat, ist und bleibt eine Verirrung. Damit steht es nicht im Widerspruch, wenn man meint, nachdem der Kampf der Meinungen ausgetobt hat, wieder lernt, der Begabung Meyerbeer's, des vielgeschmähten, mehr gerecht zu werden. Aber wer da glauben wollte, daß mit der verdienten Würdigung des Schöpfers von „Robert der Teufel" und der „Hugenotten" wieder ein Aufleben der vergangenen Meyerbeer'schen Aera stattfinden würde, wäre im argen Irrthum. Und von einem Einfluß Meyerbeer's auf die fernere Entwickelung der Oper, so viel er auch für die Ausbildung der musikalischen Ausdrucksmittel gethan haben mag, kann erst recht keine Rede sein. „Wer ihn sich heutzutage zum Vorbild nähme, müßte ein Thor sein. Man kann das Heil in Gluck und Mozart, in Beethoven und Weber finden, aber in Meyerbeer — das ist unmöglich. Er war ein bedeutender Mann, aber er war ein falscher Prophet."

Der feinsinnigste und erfahrenste Kenner des gesungenen und gesprochenen Dramas, Heinrich Bulthaupt, will nur einem einzigen Meyerbeer'schen Werke zunächst noch dauernden Bestand im Spielplan gönnen: den Hugenotten. Ob es aber möglich sein wird, dieser Oper den Platz zu erhalten, den sie aus musikalischen Gründen verdient? Ich möchte es fast bezweifeln, denn über die Verlogenheit der Handlung, welche schon Robert Schumann zu seiner herben Kritik veranlaßte, kann selbst eine so gute Aufführung nicht hinwegtäuschen, wie sie gestern in unserem Stadttheater geboten wurde. Die „Hugenotten" stellen an die Leistungsfähigkeit einer Provinzialbühne ziemlich hohe An-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950119042/fragment/page=0001

forderungen, sowohl was Chor und Orchester als die Solisten betrifft. Die gestrige Vorstellung erfüllte sie fast in vollem Umfange. Der Gesammteindruck war sehr anerkennenswerth, er würde vielleicht von Anfang an noch besser gewesen sein, wenn der erste Akt in Rede und Gegenrede mehr Fluß gehabt hätte. Die Besetzung der Hauptpartheien war eine sehr glückliche. In der Vollkraft ihres Könnens zeigte sich Frl. Habermann als Valentine, welche vom dritten Akte an das Hauptinteresse für sich in Anspruch zu nehmen wußte. Bei ihrem feinen Verständniß für große Wirkungen gelang es ihr namentlich in den großen dramatisch bewegten Scenen des dritten und vierten Aufzuges bedeutende Wirkungen zu erzielen. Daß das große und berühmte Duett zwischen Valentine und Raoul so zündenden und den anhaltendsten Beifall hervorrief, ist in erster Linie ihrer Darstellung zu danken. Die schwierigen Koloraturen der Königin beherrschte Frau Gisa wieder musterhaft. Es war entzückend, ihr zuzuhören. Findet die geschätzte Künstlerin noch mehr Sicherheit und Freiheit im Spiel, so wird das vielleicht ihrer vollen stimmlichen Entfaltung zum Vortheil gereichen. Eine sehr sympathische Erscheinung war der Page Urbain des Frl. Thedy. Auch über die gesangliche Ausführung der schwierigen Parthie konnte man Freude empfinden. Unter den Herren ragten besonders Herr Hunold und Herr Gunther hervor. Der erstere verkörperte die edle und ritterliche Gestalt des Grafen Nevers sehr anziehend sowohl in musikalischer wie in schauspielerischer Beziehung; und den glaubens- und bibelfesten Marcel gab Herr Hunold sehr lobenswerth wieder, indem er das Hauptgewicht auf die Dienertreue des wackeren Alten legte. Den Grafen St. Bris, den Alba des gesungenen Dramas, hatte Herr Ciando in Maske und Haltung wohl getroffen. Schade, daß es ihm nicht vergönnt ist, stimmlich mehr Aufwand zu entfalten. Von Fleiß und bestem Wollen zeugte der Raoul des Herrn Müller-Hartung, obwohl derselbe namentlich in Bezug auf die Darstellung noch vieles schuldig blieb. Sein Raoul hat mich lebhaft an seinen Fra Diavolo erinnert. Hier wie dort zeichnete sich Herr Müller-Hartung durch seine musikalische Gewissenhaftigkeit aus, hier wie dort war es ihm jedoch versagt, einen abgerundeten Eindruck hervorzurufen, weil die schauspielerische Auffassung noch unfertig ist. Hätte sich Herr Müller auf derselben Höhe wie Frl. Habermann zu bewegen vermocht, so wäre der Schluß der Oper in hinreißender Weise verlaufen. Die vielen kleineren Rollen waren durchaus würdig besetzt, und die Betheiligung des Chors war ebenfalls sehr zufriedenstellend. Lobenswerth bewältigte das Orchester, dessen verschiedenen Gruppen nicht gerade leicht zu erreichende Ziele gesteckt sind, seine Aufgabe. Die Regie hätte theilweise sorgfältiger sein können; z. B. waren von den Ahnenbildern, auf die der Graf Nevers den Blick der Versammelten während der Schwursceene lenkt, nicht mal die Rahmen zu entdecken. Die Vorstellung wurde mit vielem Beifall aufgenommen. Oft wurden die Sänger bei offener Scene durch den lebhaftesten Applaus ausgezeichnet. Dr. W. Kaiser.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Für den vom Kaiser ausgeschriebenen Wettbewerb, betreffend die Ergänzung des pergamenischen Frauenkopfes, sind gegen 200 Entwürfe eingegangen, die, wie gemeldet, neulich vom Kaiser besichtigt wurden. Eine Reihe von Künstlern hat sich nicht nur damit begnügt, die verstümmelten Theile des Kopfes wiederherzustellen, sondern hat dem Werke durch Hinzufügung der Büste einen größeren Reiz zu verleihen gesucht. Die Zuerkennung des ausgesetzten Preises von 1000 Mk. wird am Geburtstage des Kaisers bekannt gegeben werden. In Künstlerkreisen geht das Gerücht um, daß der Preis einem Schüler und Mitarbeiter von Begas zufallen werde.

— In der jüngsten Nummer der münchener „Handels-Revue" finden wir einen Aufsatz, der nicht verfehlen wird, ein gewisses Aufsehen zu erregen. Dieser aus ärztlicher Feder herstammende Aufsatz macht nämlich auf ein Heilmittel aufmerksam, welches in den verschiedenen Gesellschaftsklassen Münchens in geradezu begeisterten Worten als Universal-Mittel bei Diphtherie bezeichnet wird. Das von der Firma „Apotheker Strehler & Co." hergestellte Präparat „Strehler's Spezial-Kräutersaft" ist keineswegs ein sogenanntes „Geheimmittel", wie denn andererseits eine Anzahl von Aerzten die vorzügliche Wirkung dieses Kräutersaftes bestätigt haben. Der münchener Oberbürgermeister Borscht war von der Wirksamkeit dieses Mittels (sein einziger Sohn wurde dadurch hergestellt) so überzeugt, daß er, um dem Mittel die ärztliche Anerkennung zu verschaffen, bei etwa 40 Fällen, die ihm als besonders schwer bezeichnet wurden, die Vorgänge protokollarisch feststellen ließ. Wie die „Handels-Revue" mittheilt, hat sich eine Anzahl angesehener münchener Bürger vereinigt zum Zwecke, dieses Mittel weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Der Hauptbestandtheil des neuen Mittels ist das Papain oder Papayotin, ein aus dem Milchsaft der Carica Papaya dargestelltes peptisches Ferment; dazu kommen noch Hausbourz, Spitzwegerich und Honig.

— Eine neue Tonschöpfung von Engelbert Humperdinck wird demnächst im Hoftheater zu München erscheinen. Es handelt sich dabei zwar wieder um die Musik zu einer Märchendichtung, aber doch nicht um ein neues „Hänsel und Gretel," um keinerlei Opernwerk. Wir erwähnten gestern, „Königskinder," ein dramatisches Märchen von Ernst Rosmer, solle auf der münchener Hofbühne in Scene gehen. Für dieses Stück hat Humperdinck die Begleitmusik geschrieben.

— Eine neue fünfaktige Tragödie „Sigrun," deren als feinsinniger Poet bekannte Verfasser Karl Weitbrecht, Litteraturprofessor an der stuttgarter technischen Hochschule ist, wurde von der Intendanz der dortigen Hofbühne zur Aufführung angenommen.

Todesfälle.

Moritz Carriere †

Nach einer telegraphischen Meldung aus München ist Professor Dr. Moritz Carriere dort an einem Schlaganfall gestorben. Er war am 5. März 1817 zu Griedel im Großherzogthum Hessen geboren, habilitirte sich 1842 als Dozent der Philosophie in Gießen, wurde 1849 Professor und erhielt 1853 einen Ruf nach München, wo er seitdem seiner ersprießlichen Thätigkeit oblag. Seine Hauptwerke sind die „Aesthetik," „Die Kunst im Zusammenhang mit der Kulturentwicklung und die Ideale der Menschheit," „Die sittliche Weltordnung" und „Jesus Christus und die Wissenschaft der Gegenwart" Die Hauptstärke Carriere's aber lag in seinen Essays und populären Vorträgen, durch die er für seinen Idealismus in großem Stile zu wirken wußte.

Aus dem Leserkreise.

Weidenhain (bei Torgau), 16. Jan.

An die Redaktion der Saale-Zeitung!

Bitte freundlichst folgende Fragen zu beantworten:

1. Bei welchem Wärmegrade ist das Bier dem Menschen am zuträglichsten?
2. Welchen Einfluß hat das Warmstellen auf das Bier?

Hochachtungsvoll K. O. W.

Antwort. ad I. Bei 8—10° R. ad II. Das Bier wird „schal," indem es die Kohlensäure verliert.

E. W. in Halle. Vermögen bis zu 6000 M. sind von der Ergänzungssteuer frei, so daß Sie sich um diese Steuer also nicht zu kümmern brauchen.

C. D. in Halle. Die Steuererklärungen sind abzugeben an Herrn Regierungsassessor Hababitzl, Steinstraße 11 II. und zwar in den üblichen Bureaustunden.

P. H. Ihre Reklamation würden Sie an Herrn Oberbürgermeister Staude als Civilvorsitzenden der Ersatzkommission zu richten haben.

W. 1000. Wir können aus Ihrer Zuschrift ein klares Bild der Verhältnisse nicht gewinnen. Selbstverständlich scheint es uns, daß die Gemeinde die Handarbeitslehrerin anzustellen und nach den Bestimmungen des etwa abgeschlossenen Kontraktes auch wieder zu entlassen hat.

F. E. Eine besondere Kochschule existirt hier nicht; Kochschülerinnen werden in verschiedenen der hiesigen größeren Hotels angenommen.

O. R. M. 21. Die nähere Adresse ist uns leider nicht bekannt.

Herrn Lehrer F. in B. Da ist schwer zu rathen, das Gericht kann so und kann auch anders urtheilen wie in dem früheren Falle. Das kommt ganz auf die Umstände an, unter denen Sie versammelt waren. Da es sich nun um eine Mehrzahl von Betheiligten handelt, so könnte wenigstens einer derselben den Versuch machen, durch Erhebung von Widerspruch ein gerichtliches Urtheil herbeizuführen.

Herrn E. F. in G. Wir können Ihnen in der erwähnten Angelegenheit erst dann eine Mittheilung machen, wenn Sie uns das Blatt, in dem die Erzählung von der Erbschaftsgeschichte enthalten ist, einsenden.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 18 Januar.

Aufgeboten: Der Dienstmann Gottfried Kaufmann und Marie Hennig (Wörmlitzerstr. 3 und Giebichenstein). Der Bäcker Hermann Krankenhagen und Hedwig Hechler (Bruckdorf und Taubenstr. 4).

Geboren: Dem Buchhalter Max Ulrich eine T., Marie Frieda (Fleischerstr. 41). Dem Kesselschmied Otto Schwarz ein S., Friedrich Wilhelm Max (Blümnerhöhe 44). Dem Schmied Louis Strohburg eine T., Anna Minna Frieda (Holzplatz 5). Dem Tischler Karl Schulze ein S., Friedrich Wilhelm Hermann (Thorstr. 17). Dem Kutscher Ludwig Puls ein S., Erich Ludwig Karl (Zwingerstr. 28).

Gestorben: Des verstorb. Superintendenten Ernst Kihig T. Ursula, 13 J. (Moritzzwinger 17). Der prakt. Arzt Dr. med. Karl Lingner, 73 J. (Diakonissenhaus). Des Töpfermstr. Albert Brandt S. Franz, 1 J. (Diakonissenhaus). Die Wittwe Amalie Brandt geb. Eckstein, 71 J. (Raffineriestr. 2). Des Drehorgelspieler Franz Dietze S. Franz, 8 M. (Weingärten 40). Der Maler Ferdinand Wiese, 44 J. (Schlamm 1).

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag vorm. 10 Uhr predigt Diak. Witte aus Halle. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl Pastor Melzer. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst in der Schule zu Cröllwitz Pastor Kunitz. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Pastor Melzer. Abends 6 Uhr Pastor Kunitz. Amtswoche: Pastor Melzer. Abends 8—10 Uhr Versammlung des Evangel. Männer- und Jünglingsvereins, sowie des Frauen- und Jungfrauen-Vereins in den Vereinslokalen.

Laurentiner Lehrlings-Verein: Sonntag, den 20. Januar, abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Gerlach.

Meteorologische Station zu Halle.

	18. Januar. (9 Uhr 12 Min. ab)	19. Januar. (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	754,8	755,0
Thermometer Celsius	—0,3	+ 0,3
Rel. Feuchtigkeit	83 %	80 %
Wind	SSW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 18. Jan. 5.0° C.
Minimum in der Nacht vom 18. zum 19. Jan.: — 3.1° C.
Niederschläge am 19. Jan. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Witterungsaussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschland.

Das Barometer hat sich jetzt auch bei uns langsamem Steigen zugewandt und macht dadurch die Ausdehnung des über Frankreich und Süddeutschland lagernden hohen Luftdruckes und mit ihm wieder wetter sinkende Temperatur bei ruhigem und trockenem Wetter wahrscheinlich.

Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 18. Jan.

Stationen	Barom. mm	Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12)		Wetter	Temperatur C
Memel	756	still		Nebel	—1
Swinemünde	755	SSO	3	Dunst	1
Hamburg	754	SSW	5	bedeckt	2
Borkum	752	SW	3	bedeckt	2
Hannover	755	SW	2	bedeckt	3
Berlin	756	SW	2	Regen	2
Breslau	756	SO	1	Nebel	—3
Aachen	759	SW	2	wolkig	0
München	761	W	5	bedeckt	2
Wien	758	W	3	bedeckt	2
Prag	758	still		Nebel	—1
Triest	759	still		bedeckt	9
Petersburg	—	—		—	—
Haparanda	754	still		halbbedeckt	—14
Stockholm	756	still		bedeckt	—3
Kopenhagen	752	SW	2	Nebel	2
Skeveningen	742	W	3	bedeckt	3
Cork	752	NW	2	wolkig	3
Paris	759	S	2	halbbedeckt	0

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Aus Hamburg beziffert man heute den Verlust, den die Maklerbank durch die leichtfertige Kreditgewährung erleidet, mit 1,11½,000 M. Ein Agent soll allein 475,000 M. der Bank schulden, ein anderer ca. 300,000 M. Das eingezahlte Aktienkapital der Bank von 1,20,0,000 M ist somit fast verloren, doch heisst es, dass die Aufsichtsräthe (L. Behrens & Söhne usw.) zur Deckung des Schadens beitragen werden. Der Kurs der Aktien notirte gestern in Hamburg 80 Proz.

— Zur Lage der Hamburger Maklerbank wird weiter gemeldet: Eine Mittheilung der Bank giebt die Verluste auf etwa eine Million an; wieviel davon einbrioglich, ist augenblicklich nicht feststeiblar Zur Verlustdeckung sind die Reserven von 270,000 M., Verdienst in 1894 mit 80,000 M., Direktorenkaution mit 10,000 M. zu verwenden. Der Aufsichtsrath garantirt das Vorhandensein der Hälfte des eingezahlten Aktienkapitals. Nach der »Börsenh.« verlautet, dass vier Maklern allein zusammen Kredite von einer Million M. eingeräumt waren, davon zwei je 300,000 M.

— Altenburger Hutfabrik vorm. Max Foerster. Gegen den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Nov. 1894 auf Kreirung von Vorzugsaktien und Herabsetzung des Grundkapitals haben die Aktionäre Gottfried & Felix Herzfeld und Bäckermeister C. Grethmann zu Hannover Anfechtungsklagen erhoben. Die ersten Verhandlungstermine stehen beim herzoglichen Landgericht Altenburg am 24. und 31. Januar 1895 an.

— Der „B.-Ztg." geht aus Leopoldshall eine Mittheilung zu, in der u. a. gesagt wird, dass die Bohrgesellschaft Gross-Rhüden bis jetzt bei 531 m Tiefe nur gewöhnliches Steinsalz gefunden hat. Carnallit sei vom Bohrverein des Kalisyndikats mehrfach gefunden, doch schreitet man vorläufig nicht zum Abbau, sondern begnügt sich damit, um der Konkurrenz entgegenzutreten, einfach die Muthungen zu belegen. Der grössere Theil der Mitglieder des Kalisyndikats habe, wie schon erwähnt, etwa über die Hälfte der Aktien der Goslarer Tiefbohr-Gesellschaft angekauft und diese Antheile à 1000 M. mit 3300 bis 3400 M. bezahlt. An diesem Ankaufe sind betheiligt: Aschersleben, Neu-Stassfurt, Westeregeln, Ludwig II., Vienenburg, Solvaywerke mit je 15 Proz. und Thiederhall mit 10 Proz. Die unternehmende Bohrgesellschaft hat durch Bohrungen ein reiches und mächtiges Kalisalzlager erschlossen und die Analysen ergeben, entgegen dem üblichen Gehalte von Chlorkalium von 14 bis 20 Proz., einen solchen von 70 bis 80 Proz. Mit dem Niederbringen eines Schachtes soll sofort begonnen werden, und man hofft, er werde im Jahre 1896 bereits förderfähig sein. Die bergmännische Leitung hat Herr Direktor Schmeisser übernommen.

— Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik (vormals Sondermann & Stier) in Chemnitz. Auf Informationen aus zuverlässiger Stelle kann das „Lpz Tageblt." mittheilen, dass die Beschäftigung der Fabrik eine recht befriedigende ist und schon jetzt eine wesentlich höhere Dividende für das laufende Betriebsjahr als diejenige des Vorjahres in Aussicht genommen werden darf.

— Vereinigte Pinselfabriken Nürnberg. Wie aus Verwaltungskreisen verlautet, hat das am 31. Dez. beendete erste Semester des laufenden Geschäftsjahres Ergebnisse geliefert, die als recht günstige bezeichnet werden. Die Aussichten für das zweite Semester sollen derartige sein, dass man für das am 20. Juni zu Ende gehende Geschäftsjahr schon jetzt einen Gewinn erwarten darf, der dieselbe Dividende wie für das Vorjahr, nämlich 8 Proz., zu vertheilen gestatten wü de.

— Die Zuckerfabrik Dahmen, deren Betriebseinstellung bereits gemeldet wurde, soll in eine Stärkefabrik umgewandelt werden.

— Eine neue Elbschiffahrtsgesellschaft ist in Hamburg gebildet von Ludwig Ascher, der Comagnie Baumeier und Harling und den Gebrüdern Burmester in Lauenburg. Betheiligt sind noch andere hamburger und berliner Firmen. Mehrere Dampfer sind bereits bestellt.

— Konversionen in Dänemark. Kopenhagen, 17. Jan. Vorbehaltlich der Genehmigung der Hauptversammlungen haben gestern sieben der grössten dänischen Kreditvereine für Grundeigenthümer mit einem kopenhagener Bankenkonsortium, bestehend aus Nationalbanken, Privatbanken, Landmannsbanken, Handelsbanken und der Bankfirma D. B. Adler, ein Uebereinkommen abgeschlossen über die Konversion der 4prozentigen Obligationen der betr. Kreditvereine in 3½prozentige. Die Konversion umfasst Obligationen im Gesammtbetrage von etwa 300 Millionen Kronen.

— Die in letzter Zeit bemerkbar gewesene Kurssteigerung der Weimar-Geraer Eisenbahn-Aktien ist auf das unbestätigte Gerücht zurückzuführen, dass die sächsische Regierung die Bahn zu erwerben beabsichtige.

Mannheim, 18. Jan. Bei der heutigen Ausschreibung auf die neue 3½prozentige städtische Anleihe von 6 Millionen wurden 7 Offerten abgegeben. Die Höchstbietenden waren mit 101.32 die Gruppe Ladenburg, Rheinische Kreditbank, Darmstädter Bank, Darmstädter Vereinsbank, Württembergische Vereinsbank und Strassburger Kommunal-Kreditbank, Homburger in Karlsruhe und Dresdener Bank.

New York, 18. Jan. Heute sind 3,300,000 Dollars Gold aus dem Schatzamte genommen, 4,400,000 Dollars werden morgen verschifft. Die Goldreserve ist bis jetzt auf 70,873,376 Dollars reduzirt. Schwere Goldentnahme wird in der nächsten Woche erwartet.

— Eisenbahn-Einnahmen. Die Betriebs-Einnahmen der Gotthardbahn betrugen im Dezember 1,215,000 (1893 1,150,000) Frcs.; die Betriebsausgaben betrugen 815,000 (im Dez 1893 780,000) Frcs. Demnach Ueberschuss im Dez. 1894 400,000 (Dez. 1893 370,000) Frcs. — Wien, 18. Jan. Ausweis der Oesterreichischen Südbahn in der Woche vom 8. bis 14. Januar 632,872 Fl., Mindereinnahme 55,481 Fl. Die Mindereinnahme ist eine Folge der vorwöchentlichen Schneeverwehungen.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Oppelner Cementfabrik Grundmann beschloss die Vertheilung von 6% Proz. Dividende (gegen 4½ Proz. im Vorjahre) bei reichlicheren Abschreibungen als in 1894 vorzuschlagen.

— Zahlungseinstellungen. Die Manufakturwarenfirma Kehnien in Galatz hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen nach den »Konf.« 200,000 Frcs.

Buenos Ayres, 17. Jan. [Telegr.] Goldagio 259.

Rio de Janeiro, 17. Jan. [Telegr.] Wechsel auf London 16½.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
G. Adler, Kfm.	Bochum	Bochum	14.1.	12.2	19.2	22.2.
P. Conitzer, Kfm.	Bromberg	Bromberg	14.1.	18.2.	15.2.	26.2.
Sächs. Uhrm.-Industrie Kny & Co.	Johanngeorgenstadt	Johanngeorgenstadt	15.1	16.2.	5.2	26.2.
J. Willstädt, Kfm., Inh. d. Fa. B. Blumenthal	Lüdenscheid	Lüdenscheid	12.1.	3.2.	7.2.	7.2
A. Bieuel, Kfm.	Wörlitz	Oranienbaum	14.1	22.2	12.2.	5.3.
W. Thiemann, Kfm.	Rheydt	Rheydt	14.1.	13.2	12.3.	12.3.
W. Franke, Gerbermstr	Saalfeld	Saalfeld	14.1.	9.2	18.2.	18.2.
Sächsische Gewehrfabrik Olbernhau Karl Gunst	Olbernhau	Zöblitz	14.1.	12.2.	21.2.	21.2.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 19. Jan.

	Dividende für		Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	103,50 G
„ 3½% Theater-Anl. von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101 B
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,50 G
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,50 G
Akener 3½% „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,50 G
Erfurter 3½% „ „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,25 G
Halberstädter 3½% „ „ 1890 . .	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,25 G
Naumburger 3½% „ „ „	—	—	1/4 u. 1/10	3½	101,25 G
Landschaftl 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	102,90 G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	104 G
„ 3½% „ „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	102,90 G
„ 4% Provinzial-Anleihe . .	—	—	1/1 u. 1/7	4	104 G
„ 3½% „ „ „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	102 G
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,75 G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Breil.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100 G
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75 G
Hall. Act Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	—	—	1/4 u. 1/10	4	101,50 G
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1/4 u. 1/10	4	105,25 G
Naumburger Braunkohlen, „	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25 G
Waldauer Braunkohlen 4½% „	—	—	1/4 u. 1/10	4½	103,50 G
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	104, 3 G
Werschen-Weissenf. Brk. 4½% „	—	—	1/1 u. 1/7	4½	105 G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 5% Schuldv. rückz. à 10%	—	5	1/1 u. 1/7	5	105 G
Hallesche Bankvereins-Aktien . .	1893	7	1/1	5	150,25 bz
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien .	1893	4 3/4	1/1	4	89 G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . . .	1893/94	6	1/7	5	140 G
Cröllwitz, Aktien-Papierfabrik-Akt.	1893/94	4	1/7	4	121,50 G
Dürrlew.-Rattmansdf. Brauk. I.-A.	1893/94	1 1/2	1/7	4	— —
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Akt.	1893/94	0	1/8	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien .	1893/94	3	1/10	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1893/94	6 1/2	1/8	4	— —
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien .	1893	27	1/1	4	370 B
Hallesche Strassenbahn-Aktien . .	1891	0	1/1	4	62,50 G
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Aktien	1893/94	6	1/7	4	100 G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1893/94	7	1/8	4	89 G
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1893/94	6	1/7	5	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien .	1893/94	4 3/4	1/8	4	127 G
Nienberg, Malzfabrik-Aktien . . .	1893/94	4	1/10	4	85 G
Packhofs-Aktien	1893	4		4	45 G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien .	1893	6 1/2	1/1	4	120 B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr. Aktien	1893	6 1/2	1/1	5	— —
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien .	1893/94	4	1/4	4	105 B
Werschen-Weissenf. Braunk.-St.-Akt.	1893/94	12	1/4	4	181 G
Zeitzer Maschinenbr.-Akt. (Schwede)	1893/94	20	1/7	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik Ak.	1893/94	4	1/4	4	76 B
Zuckerraffinerie Halle Aktien . . .	1893/94	12	1/10	4	142 G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe* .	—	—	ohne Zs.	o Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe* .	—	—	„	„	197 G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Der Börsen-Zinsfuss der Sächs.-Thüring.-Brk. St.-Prior.-Aktien ist von jetzt an auf 4% festgesetzt worden.

Chemische Produkte.

* London, 17. Jan. Chilisalpeter, ordinär 9 sh. raffinirt 9 sh. 4½ d.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950119042/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Eßlingen. 3.4 V. — 5.45 V. — 7.55 V. S. 1-3. — 9.50 V. D. 1-2. — 10.48 V. S. 1-3. [nach München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg]. — 10.58 V. — 11.36 V. S. 1-3. — 1.10 N. — 2.22 N. — 5.40 N. — 7.13 N. S. 1-3 [direkter Anschluß nach München über Zeitz] — 7.23 N. [bis Merseburg, nur Werktags]. — 11.20 Nb. [fährt bis Erfurt]. — 12.12 Nb. D. 1-2.

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. — 4.27 V. D. 1-2. — 7.44 V. — 9.12 V. S. 1-3. — 11.12 V. — 1.52 N. — 5.31 N. S. 1-3. — 5.46 N. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 8.47 Nb. [in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3]. — 9.47 Nb. D. 1-2. — 12.28 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 5.40 V. — 6.49 V. — 7.46 V. S. 1-3. — 9.18 V. — 10.22 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.52 V. — 1.43 N. — 3.52 N. — 5.17 N. S. 1-3 — 5.35 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.13 Nb. — 8.42 Nb. — 9.19 Nb. — 11.8 Nb. S. 1-3. — 12.2 Nb.

Magdeburg. 6.48 V. [fährt bis Köthen]. — 7.27 V. — 9.52 V. — 11.47 V. [fährt bis Köthen]. — 11.58 V. S. 1-3. — 1.32 N. — 3.25 N. — 5.53 N. 7.14 Nb. S. 1-3. — 8.45 Nb. — 10.34 Nb. S. 1-3. — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.58 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.14 V. — 11.8 V. S. 1-3. — 1.40 N. [fährt bis Eisleben]. — 2.20 N. — 6.2 N. — 9.42 Nb. [fährt bis Nordhausen]. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.30 Nb. [fährt bis Eisleben].

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.57 V. — 11.42 V. — 1.30 N. S. 1-3 [nach Hannover über Hildesheim, Anschluß nach Köln]. — 3.17 N. — 6.25 N. — 10 Nb.

Horan-Guben. 7.52 V. — 11.34 V. — 2.18 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 11.10 Nb. [fährt bis Teupan].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Eßlingen. 3.54 V. S. 1-3 [von München über Zeitz] 4.22 V. D. 1-2. — 5.38 V. [kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags]. — 7.3 V [kommt von Erfurt]. 9.8 V. S. 1-3. 10.40 V. — 1.13 N. — 2.11 N. — 5.11 N. — 5.26 N. S. 1-3. 8.19 Nb. S. 1-3 [von München und Stuttgart — 8.36 Nb. — 9.43 Nb. D. 1-2. — 12.16 Nb. [Anschluß von Köln über Kassel-Bebra].

Berlin. 2.59 Morg. — 5.4 V. — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.54 V. D. 1-2. — 10.16 V. — 10.44 V. S. 1-3. — 11.31 V. S. 1-3. — 2.7 N. — 5.24 N. — 7.7 Nb. S. 1-3. — 9.4 Nb. — 11.16 Nb. — 12.8 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 6.38 V. — 7.21 V. — 7.49 V. — 9.34 V. — 10.36 V. — 11.35 V. S. 1-3. — 1.17 N. — 1.27 N. S. 1-3. — 3.5 N. — 4.28 N. — 5.34 N. — 6.15 N. — 7.9 N. S. 1-3. — 7.41 Nb. — 8.55 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. — 12.11 Nb.

Magdeburg. 2.44 N. — 7.19 V. [kommt von Köthen]. — 7.36 V. S. 1-3. — 9.2 N. [kommt von Köthen]. — 10.5 N. — 10.39 V. S. 1-3. — 1.29 N. — 3.39 N. — 5.13 N. S. 1-3 — 6.58 Nb. — 9.12 Nb. — 11.2 Nb. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.36 V. [kommt von Eisleben]. — 7 V. [kommt von Nordhausen]. — 7.20 V. S. 1-3. — 10.8 V. — 12.32 N. [kommt von Sangerhausen]. — 1.22 N. — 5.23 N. — 7.41 Nb. [kommt von Eisleben]. — 8.16 Nb. S. 1-3. — 10.49 Nb.

Aschersleben-Halberstadt-Grauhof. 7.35 V. [kommt von Halberstadt]. — 10.14 V. — 12.38 N. — 5.7 N. — 5.32 N. S. 1-3 [von Köln und Hannover über Hildesheim]. — 9.10 Nb.

Horan-Guben. 7.35 V. [kommt von Teupan]. — 10.39 V. — 1.2 N. S. 1-3. — 3.40 N. [kommt von Falkenberg]. — 7.5 Nb. — 10.5 Nb.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Januar.

Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer: Hoch mit Fam. a. Allstedt, Franke a. Mittelhausen. Baurath Wagner a. Stuttgart. von Schenk. Direktor Carl Schrader a. Wegeleben. Kaufleute: Behr a. Aachen, Fried. Sievers a. Herford, Sarasin a. Blaue f/Th, H. Parmentier a. Frankfurt, R. Kirmes a. Cöln, A. Schlüter, Schwersski n. Carl Loth a. Hamburg, Max Bonwitt, Paul Seligsohn, H. Lippmann, L. Riquet, J. Nittler, Adolf Stern, Guttmann, Ernst Naumann, Max Dimmler, Schwarzwald, Kalbach a. Berlin.

Goldene Kugel. Lieut. der Res. Heese mit Frau a. Canena. Landwirth Ferd. Gerstenstrauß a. Hedersleben. Fabrikanten: Hohmann a. Rossdorf, Lohmann a. Iserlohn. Niemeyer a. Einbeck, M. Schitter a. Straßburg i/Elsaß. Kaufleute: Reichardt a. Cöln a/Rh., F. Plohn u. Brunn a. Berlin, Poeschmann a. Elberfeld, Gustav Gans a. Dresden, A. Schuhmann a. Stuttgart, D. Stein a. Emden, Meyer a. Aachen, Hagemeister u. Stein a. Neustadt t/S., J. Hartmann a. Pritzwalk, J. Wege, Neuhof u. Nector a. Berlin, Koch a. Frankfurt a/M., Hildebrandt a. Hannover, A. Trapp a. Nidderheim, Michaels a. Fürth i. B.

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

ist für **Kinder** und **Kranke** mit Milch gekocht speciell geeignet — **erhöht die Verdaulichkeit der Milch.** — Zu haben in Colonial-, Delicatess- und Drogen-Handlungen in Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. (ad

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelin-Puder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstr. 31** und in **allen Parfumerien.**

Man hüte sich vor Nachahmungen!

L. Leichner, Berlin, Lief. d. königl. Theater.

Von **Montag den 21. d. Mts.** steht ein frischer Transport **belgischer und dänischer Arbeitspferde** zum Verkauf. (s

Meyer Salomon,
Halle a/S., Dorotheenstraße 7/8.

Frische Stute,
complett geritten, fehlerfrei, flott, fromm und trupp-fromm, acht-jährig, 4 Zoll hoch, für jedes Gewicht passend, fester Preis 1600 Mark, verkäuflich, in Nordhausen. Brief durch die Exped. d. Ztg. erbeten unter 132 M. (ar

Pferd, sicher ein- u. zweispännig im Geschirr u. geritten, ist zu **verkaufen** Große Ulrichstraße 53. (s

Zwei schwere Arbeitspferde ev. mit Wagen u. Geschirr zu verkaufen **Ankerstraße 3.**

Ein überzähliges, mittleres **Arbeitspferd** steht zum Verkauf bei **Löbejün. Otto Franke.** (f

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen **Völlberg Nr. 23.**

Große graue Dogge billig zu verkaufen **Gr. Wallstr. 22, part.**

Alte Feldtauben kaufe ich jeden Posten zu hohen Preisen **C. Keller,** (r **Anhalter Str. 14 u. Wochenmarkt.**

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl
Rathhausstraße 16, part.
Geöffnet für Jedermann:
Sonntag Vormitt. von 11—12 Uhr,
Dienstag Abends von 7—8 Uhr,
Freitag Abends von 7—8 Uhr.

Die Vollsküchen
befinden sich **Brunswarte 31** und **Breitestraße 33.**
Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren **Louis Sachs,** Geiststr. 21, **Paul Grimm,** Kleinschmieden 7, u. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben. (x
Die Verwaltung der Volksküchen.

WER
lebend. ital. Gefügel gut u. billig beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte. (ad

Nach Veilchen duften Kleider, Briefpapier, Handschuhe 2c. bei Gebrauch von **Tetzner Geisslers** ächtem Florentiner Veilchenpulver, Pag. 20 u. 25 ₰, 5 Pag. 95 ₰ u. 1,20 ℳ. Depots: **G. Gröhe Nachf.,** Leipziger Str. 102, **Ernst Walter Drogerie, M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstr., **Fr. Kühne,** Geiststraße 23, **Neumarkt-Drogerie, Röhling & Trobsch, Paul Evers Drogerie, F. A. Patz Drogerie,** Gr. Ulrichstr. 9, **Robert Sallin,** Theaterfriseur, **Ludwig Grosskiaus,** Gr. Steinstraße 17, **E. Richter,** Leipzig. Str. 66, **Fritz Kassler,** Gr. Steinstr. 8. (ad

Lebertran
(beste Marke)
Adler-Apotheke, Geiststr. 15.
H. Dunkel.

Sicheres Frostmittel empfiehlt **Georg Zeising's Drogerien.** (r

3000 Mk. jährlich
garantirt. Verdienst für Jedermann aus jedem Stande ohne feine Stellung zu verlassen durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer angenehmen Nebenbeschäftigung. Offerten erb. unter **C. N.** postl. **Herbesthal.**

— Barbieren 5 Pfg. —
Haarschneiden 15 ₰, f. Kinder 10 ₰
Emil Stemmler, Glauchaer Str. 79.

Perfekte Schneiderin
empf. sich den geehrten Herrsch. z. Anfert. feiner Damengarderobe. Für guten Sitz übernehme jede Gar. **2. Vereinsstr. 2.**

Neu- und Glanzplätten können junge Mädchen gründl. erl. Anhalterstr. 10, III

Getr. Herrenkl., Stiefeln, Nähmasch. kauft a. höchst. Pr. Schleich, Zenkerstr. 4.

Dritter Mann zum Scat gesucht Gr. Wallstraße 10, II.

Zwei sehr schöne seidene **Damen-Masken** billig zu vermiethen (r **Königstr. 71, I. l.**

Abbruch! Abbruch!
Leipziger Straße 88
sind Thüren, Fenster, Oefen, Latten, 600 □Mtr. gute Bretter, mehrere grade u. gewundene Treppen, 6000 Dachsteine, 50 000 Mauersteine, 100 Schock gute Staaken, vorzügliches Bauholz, Brennholz in Fuhren und Körben billig zu verkaufen. — Der Verkauf findet auch **Sonntags** bis 9½ Uhr statt.

Täglich frische Fastenbretzeln
empf. **Otto Rümpler,**
C. Gleißenring's Nachf., Kl. Ulrichstr. 5.

Achtung!!!
Mache meine werthe Kundschaft besonders darauf aufmerksam, daß meine Bretzeln **nicht von Kindern** ausgetragen werden. (s

Speckkuchen von **Brodteig** jeden Sonntag.
Pfannkuchen, 12 Stück 50 Pfg.,
A. Winter, Große Markerstraße 16. (s

600 Ctr. Victoria-Saat-Erbsen,
prima Qualität, **verkauft** Unterzeichnete pr. 100 Ko. incl. Sack 20 Mark franco Bahnhof Halle, in Posten von 50 Centner und darüber billiger.
Mutter stehen zu Diensten.
Königl. Domaine Lettin,
Gebrüder Bänsch.

Hülsen billig abzugeben Steinweg 7.

Wie neu wird Jeder
mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorräthig in 1 Pfd.-Pack. zu 40 ₰, echt bei **Georg Zeising.**

Wegen
Geschäfts-Verlegung
reeller
Möbel-Ausverkauf
zu bedeutend herabgesetzten theilweise
unter Kosten-Preisen.

Vertikos, eleg.	früher 72	jetzt 58	ℳ
Schränke „	75 „	61	ℳ
Auszugtische „	24 „	21	ℳ
Pfeilerschränkchen mit Spiegel „	68 „	48	ℳ
Bettstellen mit Matr. „	38 „	30	ℳ
Schlafsophas, 3theil. „	68 „	58	ℳ
Plüschgarnituren „	150 „	125	ℳ
Trumeaux „	90 „	75	ℳ

Büffets, Schreibtische, Etagären, Tische, Stühle und alle Polsterwaaren 2c.
in bekannter Güte
(nicht mit der marktschreierischen Schundwaare zu vergleichen) **billig.**
M. Resch,
Leipziger Straße 2, I. (r

Cigarrenspitzen.
Von Rauchern u. hervorragenden Aerzten erhielten **Kleinsteubers Pat. Absehfutter-Pfeifen und Cigarrenspitzen** mehr Zeugnisse, **als alle älteren Gesundheitssyst. zusammen.**
Illustr. Preisk. u. Zeugn. — umsonst. —
Probepfeifenkopf oder Cigarrenspitze geg. 70 ₰ Briefm. Pfeife wie Abbild. 2¼ ℳ, mit Hornbahn 3¼ ℳ gegen Nachnahme postfrei. (ad
Kleinsteuber Pfeifenfb.
Arzberg E. 8 (Bayern).

Zu verkaufen.
Eine blauemaillirte **Kochmaschine,** nach neu, hochelegant, ist billig zu verkaufen. Daselbst drei neue eiserne **Mistbeetfenster** u. ein 2 Mtr. gr. eiserner **Aschengrubendeckel. A. Hugo** in Giebichenstein, Gartenstr.-Ecke 5.

Getreide-Reinigungsmaschine
ist preisw. zu verk. **Gr. Ulrichstr. 53.** (s

Sopha billig zu verk. 2. Vereinsstr. 5, II.

Gelegenheitskauf. 1 Geb. volle Betten für 13 ℳ u. 1 hochf. rothes Ausstattungsbett sehr bill. zu verk. Magdeburgerstr. 9, Lr. (ad

Eisey-Orgel mit 11 Registern 1 Jahr alt, äußerst preiswerth zu verkaufen **B. Döll, An der Universität 1.**

Umzugshalber billig zu verkaufen ein noch neues nußb. kreuzsaitiges Pianino, eine Ringschiffchen-Nähmaschine, eine sehr große Laube mit festem Dach Lindenstr. 11, II. r. (am Ranm. Pl.)

2 Singer- u. 1 W.- u. Wilson-Nähmaschine, fast neu, sehr gut nähend, zu verk. unter 2j. Garantie, das Stück zu 25 u. 18 Thlr. Brandenburgerstr. 11, I.

Jeden Posten altes Gold u. Silber kauft Uhrengesch. Rathhausstr. 12.

Gebrauchte u. neue Möbel, **Restaurations-Einrichtungen** u. s. w. kauft man reell u. sehr billig bei (s **M. Schemmel,** Leipziger Str. 94, „Rathes Hof".

Pianino w. gebr. sehr preiswürdig verk. **B. Döll, An der Universität 1.**

Eleg. Damenmasken u. 2 ℳ an Harz 15, I.

Großer Abbruch
Preßler's Brauerei, Herrenstr. 19.
15000 Dachziegel, 130 Fuhren gute Bruchsteine, 200 □Meter Sandsteinplatten, Sandsteinstufen, Bohlen, Bretter, mehrere hundert Stück gute Balken und Sparren, Brennholz billig zu verkaufen.

150,000 feuerfeste Steine, 200 Tons feuerfesten Silber-Quarzit, Thonsand oder hochfeuerfesten Mörtel
franco Schiff oder Waggon Schönebeck-Magdeburg gesucht. Offerten unter **142 W.** beförd. die Exped. d. Ztg. (a

Ein Billard,
eichengeschnitzt, mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen. (r **Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.**

2 Bierdruckapparate,
2leitig, mit neuer Vorrichtung billig zu verkaufen bei (r **Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.**

Ein **Zeichentisch,** für Zimmer- und Maurermeister passend, billig zu verkaufen **Geiststraße 25.** (r

Clavierunterricht, gründlich, nach Urbach und Damm, ertheilt gegen mäßiges Honorar **D. Kruse,** Clavierlehrer, **Gartengasse 5, I.** (r

Nachhilfestunden für einen Sextaner werden gesucht. Offerten unter **M. 4771** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Steuer-Erklärungen und Vermögens-Anzeigen
werden für das Steuerjahr 1895/96 sachgemäß und unter strengster Discretion angefertigt. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. (331

Pfänder zum Leihamt
besorgt mit großer Verschwiegenheit Frau **Berger,** Blücherstraße 15, H. II.

Werth-Taxen,
Feuertaxen, Bau- und Consensbeschreibungen, Kostenanschläge und Baurechnungen 2c. in prompter Ausführung. **C. Schöbel,** Südstr. 2. (r

Student d. Theol. ertheilt **Privatstunden.** Offerten unter **M. H. Gr. Wallstr. 2, II.**

Plätterin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause **Schwetschkestr. 1, p. l.**

Für Möbeltransporte und Aufbewahrung
hält sich bestens empfohlen (r **A. W. Haase, Bahnhofstr. 18.**

Filzhüte werden billig gewaschen, gefärbt und garnirt **Grafeweg 23. H. Linde.**

Weißnäherin empf. sich in u. außer dem Hause. Off. unter **Z. 4783** an die Expedition dieser Zeitung.

Tanz-Unterricht
ertheilt sicher u. schnell z. j. Tages- u. Abendz. **Ad. Fröhe, Dreyhauptstr. 2, III.** (s

Große Auswahl
von neuen u. gebrauchten Möbeln
Schmeerstr. 5, nahe am Markt.
Kein Laden, deshalb alles billiger.
Fr. Noack.

Gesucht
werden: **8 gebrauchte eiserne Fabrikfenster,**
sowie mehrere **hölzerne Thüren und gebrauchte eiserne Oefen.**
Gefl. Angebote erb. u. **O. c. 44372** an **Rud. Mosse, Halle.** (s

Ein Kindergummischuh verloren Sonnabend zw. 10—11 von Zwingerstr. bis Hallmarkt. Abzug. Zwingerstr. 15, Lr.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt und ein **Schlüssel** in den Kaiserlälen verloren. Geg. Belohn. abzugeben Wilhelmstr. 8.

Fox terrier zugelaufen. (f **Schulze, Beesen a/E.**

Spr. u. w. kein freundl. Wort gönnst.

Brf. i. m. Ka. m. St. u. fi. spr. u. bald.

Adresse ist nicht falsch. H. G.

Gruß ohne Namen verspät. Brf. i. B. P.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Mittag 12¼ Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Amalie Brandt geb. Eckstein

in ihrem 72. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. d. Mts. Nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Witwe **Friederike Fehse** geb. **Kohl,** können wir nicht unterlassen Herrn und Frau Amtsrath Nagel für ihre vielen Bemühungen und Gaben, die sie der Verstorbenen die vielen Jahre haben zutheil werden lassen, unsern Dank auszusprechen. Dank allen Verwandten und Bekannten, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe begleiteten. Dank Herrn Amtsrath Nagel für die Ehre, daß er die Entschlafene auf dem Wege zur ewigen Ruhe begleitet hat. Dank Herrn Pastor Kunitz für die trostreichen Worte am Grabe.

Giebichenstein, den 19. Jan. 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilh. Zeidler.

Verlobt: Anna Runge u. Dampfsägewerkbesitzer Freygang (Wunstorf u. Ellrich); Bertha Baum u. Dr. med. Rich (Leipzig u. Berlin); Anna Koch u. Hofbuchhändler Johannes Raabe (Berlin).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Oberpfarrer Geißenhainer (Berga, E.).

Gestorben: Frau Steffensvorsteher Altmann (Gera); Privatier Alb. Wolff (Gera); Rentier Fiedler (Erfurt); Landwirth H. Halburg (Gr. Kreuln); Justizrath Fr. Gerlach (Zeitz); Frau B. Volk (Blankenhain).

Blooker's holländ. Cacao

stets die feinste Marke. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW. (ad

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950119042/fragment/page=0003

Halle, Rathhausstr. 7. Telephon 271.

Johannes Grün,

Hoflieferant, Weingrosshdlg. gegr. 1852.

Winkel im Rheingau, am Fusse des Schloss Johannisberg.

Durch meinen **Weingutsbesitz** nebst umfangreichen Kellereien im Rheingau, wo meine Weine als Trauben, Most oder Jungwein eingelegt und consumfertig gemacht werden, sowie durch mein unter steueramtlichem Mitverschluss stehendes sogen. **Weintheilungslager** für ausländische Weine — seit 1871 das einzige in Halle — steht meine Firma wie bisher auf der Höhe und bietet dem Consumenten eine der **zuverlässigsten** Bezugsquellen für **sämmtliche** Weine. (s

---

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachmittag 3½ Uhr

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr

Grosses Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.** (r

Kaiser-Säle.

Parterre-Saal.

Heute Sonntag:

Frühschoppen-Frei-Concert.

Von 5 Uhr an

Frei-Concert

ausgeführt von der

Damencapelle Reymond.

(Programm **10** Pfg.)

Gustav Lorbeer.

Kaiser-Säle.

(Grosser Saal.)

Ball.

Anfang 8 Uhr. **Gustav Lorbeer.** (r

Prinz Carl.

Sonntag den 20. Januar 1895 Abends 7 Uhr (r

Grosser öffentlicher Ball.

Prinz Carl.

Mittwoch den 23. Januar 1895

Großes Carneval-Fest-Concert

gegeben von der Kapelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regts. Nr. 107 „Prinz Johann Georg."

Dirigent: Königl. Musikdirector **Walther.** (r

Bellevue.

Sonntag den 20. Januar (r

Nachmittags **Kränzchen,** Abends **Ball.**

(Kapelle Engelmann.)

Münchner Hackerbräu

Leipz. Str. 87 Special-Ausschank Leipz. Str. 87

empfiehlt seinen ff. **Mittagstisch** à Couvert 1,00 ℳ, im Abonnement 0,80 ℳ — Eine frische Sendung **Hackerbräu** in noch nie dagewesener Güte ist gestern aus München angekommen. **Paul Mamsch,** Inhaber.

Restaurant zu den zwei Thürmen.

Sonntag:

Mocturtle-Suppe. Fricassee von Huhn. (r

ff. Nonnenbräu 4/10 15 ₰

C. Schoke.

Restaurant zur guten Stunde

Kl. Brauhausstraße 13.

Internationale Damenbedienung.

Polen, Wienerinnen, Mulatten 2c. (r

Scholle's Restaurant

Leipziger Str. 11.

Montag den 21. d. Mts.

Grosses Schlachtefest.

Von früh ½10 Uhr an Wellfleisch. (s

Englischer Hof, Großer Berlin 14.

— Gast- und Gesellschafts-Haus. —

Kalte u. warme Speisen, ff. Weine, hiesige u. auswärtige Biere; Gast- und Gesellschafts-Saal, Vereinszimmer für größere und kleinere Vereine, Hochzeiten, Familien-Cirkel, Kränzchen 2c. (s

Achtungsvoll **Gottlob Hoffmann.**

Schlittschuhbahn Ziegelwiese. (r

Sonntag Nachmittag **Concert** ohne besonderes Entree.

Kaiser Wilhelmshalle.

Dienstag den 22. Januar 1895

I. großer Volks-Maskenball.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Eintrittskarten sind schon jetzt im Lokal zu haben.

Vorverkaufspreis:

Herren-Masken 1 Mk. Damen-Masken 75 Pfg. Zuschauer 60 Pfg.
Kassenpreis: 1,50 „ „ 1 Mk. „ 75 „

Alles Nähere Plakate und Zettel.

Es ladet hierzu freundlichst ein **L. Schönemann.** (r

Patriotische Feier

zum Besten des Kaiserdenkmals

zu **Giebichenstein,** Sonntag den 20. Januar 1895 Abends 8 Uhr in der **Saalschlossbrauerei,**

bestehend in **Concert, Gesangsvorträgen** von Mitgliedern des Hallischen Stadttheaters, mit darauffolgendem **Ball.**

Billets zu 50 Pfg. im Vorverkauf in den Cigarrenläden von **Steinbrecher & Jasper** in Halle, bei Herrn **A. Reichardt jun.** in Giebichenstein und an der Kasse.

Das Comité.

Eisengräber. Kleyzig. Köcker. Nagel. Pansegrau. Rudloff. Schubarth. Stridde. Ziegenhorn. (x

---

Rother Adler Trotha.

Sonntag den 20. Januar d. J.

Kränzchen der Deutschen Reichs-Fechtschule-Verband Giebichenstein,

wozu ergebenst einladet

Anfang 4 Uhr Nachmittag. **A. Broemme.**

Krug z. grünen Kranze, Cröllwitz.

Morgen Sonntag den 20. Januar **Kränzchen** der Armaturen-Werkstatt. (z

---

Hotel Deutscher Hof und Restaurant,

Inh.: **Emil Osborg** (früher Riebeckplatz), Franckestr. 8.

Angenehmer Aufenthalt. — Vorzügliche Speisen und Getränke.

Biere aus der **Brauerei Riebeck-Leipzig,** sowie hochfeines **Exportbier** aus der **Ersten Culmbacher Export-Bierbrauerei** à Glas **20 Pfg.**

Gleichzeitig empfehle ich meinen neuerbauten **Saal** mit Nebenräumen für Gesellschaften sowie zu Familienfestlichkeiten zur gefälligen Benutzung. (s

Hochachtungsvoll **Emil Osborg.**

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochwohllöblichen Publikum von Stadt und Land die ergebene Mittheilung, daß ich das

Restaurant zur goldenen Krone

Königstraße 45

übernommen habe und mit **div. Bieren** aufwarten werde, **Speisen, warm und kalt,** zu jeder Tageszeit. Indem ich noch bitte, mein Unternehmen gefl. unterstützen zu wollen, zeichne (r

Hochachtungsvoll **H. Ziesche.**

Geöffnet bis 1 Uhr Nachts.

Weinhandlung zum Dreibund

Weine in Gläsern. Weine in Gläsern.

Weinstuben

Friedrichstr. 54, am Stadttheater. (s

Echte Biere, Küche, kl. Preise.

Fürstenhof

Magdeburger Str. 4.

Tischkarte

für Sonntag den 20. Januar.

Königin-Suppe,
Karpfen blau,
Zunge mit Schoten,
Entenbraten,
Compot, Salat,
Speise, Butter, Käse.

Reichhaltige Stammkarte zu jeder Tageszeit.

Paul Haase. (z

Hohenzollern.

Sonntag den 20. Januar v. 7 Uhr an

Maskenball (r

in Schade's Schützenhaus.

Deutsche Bierstube,

Ecke Gütchen- u. Wuchererstr.

Montag den 21. Januar

Schlachtefest.

F. Laukus.

„Tivoli",

Henriettenstraße 3. (r

Vereinszimmer frei!

Neu! „Alte Küste" Neu!

7 Mittelstraße 7. (s

Ganz neue Bedienung.

Die Blume der Elsteraue.

Bretschneider's Restaurant,

5 Große Schloßgasse 5.

Neue Damen-Bedienung.

Neu! Neu!

Restaurant u. Café National,

Kl. Klausstraße 14.

Gasthaus zur Sonne,

Giebichenstein.

Endesunterzeichneter erlaubt sich alle seine werthen Gäste auf

Sonntag Abend 8 Uhr

zur

Weihnachtsbescheerung

ergebenst einzuladen. (r

Hochachtungsvoll **Ed. Becker.**

Montag den 21. d. M.

Schlachtefest

bei **M. Bornscheln,** Schulstraße 9. (s

Stadt-Theater.

Sonnabend den 19. Januar

117. Vorst. 81. Abonn.-Vorst. Farbe gelb.

Anfang 7¼ Uhr, Ende ½10 Uhr.

Zum 1. Male:

Der Tartüff.

Lustspiel in 5 Akten von Molière. Uebersetzung u. Bearbeitung von Ludwig Fulda.

Sonntag den 20. Januar

Nachm. 3½ Uhr

22. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.

Die sieben Raben.

Phantastisches Weihnachtsmärchen mit Ballet nach der Volksloge in 5 Akten von O. Köhler.

Musik von verschiedenen Componisten.

Abends 7 Uhr

118. Vorst. 34. Vorst. außer Abonnement.

Ende nach 10½ Uhr.

Neu einstudirt:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hahretter und F. Gaul.

Musik von Josef Bayer.

Hierauf:

Häusel und Gretel.

Märchenspiel in 3 Bildern von Adelheid Welte. Musik von Engelb. Humperdinck.

Zum Schluß:

Der Bajazzo.

Oper in 2 Akten und einem Prologe. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.

Montag den 21. Januar

119. Vorst. 85. Abonn.-Vorst. Farbe weiß.

Der Maskenball.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson u. Alb. Carré. Deutsch von B. Jacobson.

Personen-Verzeichniß folgt in der Sonntags-Ausgabe.

Dienstag: Die Fledermaus.
Mittwoch: Ein Wintermärchen.
Donnerstag: Tartüff. Hierauf: Die gelehrten Frauen.
Freitag: Der Wildschütz.
Sonnabend: Neu einst.: Othello.

Zur Vorbereitung:

Dienstag, 29. Jan.: Tristan u. Isolde.
Sonnabend, 2. Febr.: Macbeth.
Mittwoch, 13. Febr.: Götterdämmerung.

National-Theater.

Sonnabend den 19. Januar 1895.

Gastspiel der Operettensängerin und I. Soubrette Frl. **Franziska Krause** vom deutschen Theater in St. Petersburg.

Vorstellung zu volksthümlichen (kleinen) Preisen.

Eine leichte Person.

Sonntag den 20. Januar 1895.

Gastspiel der Operettensängerin und I. Soubrette Frl. **Franziska Krause** vom deutschen Theater in St. Petersburg.

Zum ersten Male: (r

Die Spitzenkönigin.

Lebensbild mit Gesang in 5 Bildern von H. Müller und A. L'Arronge.

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Die **Gesellschaft Leopold** (vier Damen, drei Herren), Elite-Akrobaten in Gesellschaftstoilette. **(Sensationell!)** — Die Schwestern **Elsa u. Käthe Moulier,** Bravour-Gymnastikerinnen am hohen Doppel-Trapez und am dreifachen Reck. — Miß **Jessie,** Equilibristin auf dem gespannten Drahtseil. — Herr **Charles Haydn** mit seinem komischen Miniatur-Theater. — Miß **Lucie Forest** u. Mr. **Will King,** excentrisch-akrobatische Groteskt-Tänzer. — **The Gaëtanos Olloms,** musikalische Fantasten. — Die Geschwister **Augusta** und **Robert Meinhold,** Gesangs- und Charakter-Duettisten. (d

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag

Vormittags von ½12 bis ½2 Uhr:

Grosser Frühschoppen

bei

Frei-Concert.

Jeden Sonntag

Nachmittags 4—6 Uhr

Große

Nachmittags-Vorstellung.

Eltern, Vormünder, Erzieher u. s. w. haben das Recht, auf je ein Billet **ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Kaiser-Panorama,

Geiststraße Nr. 21, neben der Post.

Constantinopel u. Athen.

Vom 20. d. M. ab **Rom.**

Bauer's Brauerei.

Morgen Sonntag Abend

Fricassée von Huhn.

Fritz Träger. (r

Bergschenke zu Cröllwitz.

Sonntag den 20. Januar

Kränzchen des Familien-Vereins

bei vollem Orchester. (r

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18950119042/fragment/page=0004